

Doppelter Gewinn für Unternehmen

Elf Betriebe und Institutionen für Teilnahme an Ökoprofit 2013 ausgezeichnet. Oft bringen kleine Maßnahmen Kostenersparnis und Umweltentlastung zugleich. Lob von Minister und OB

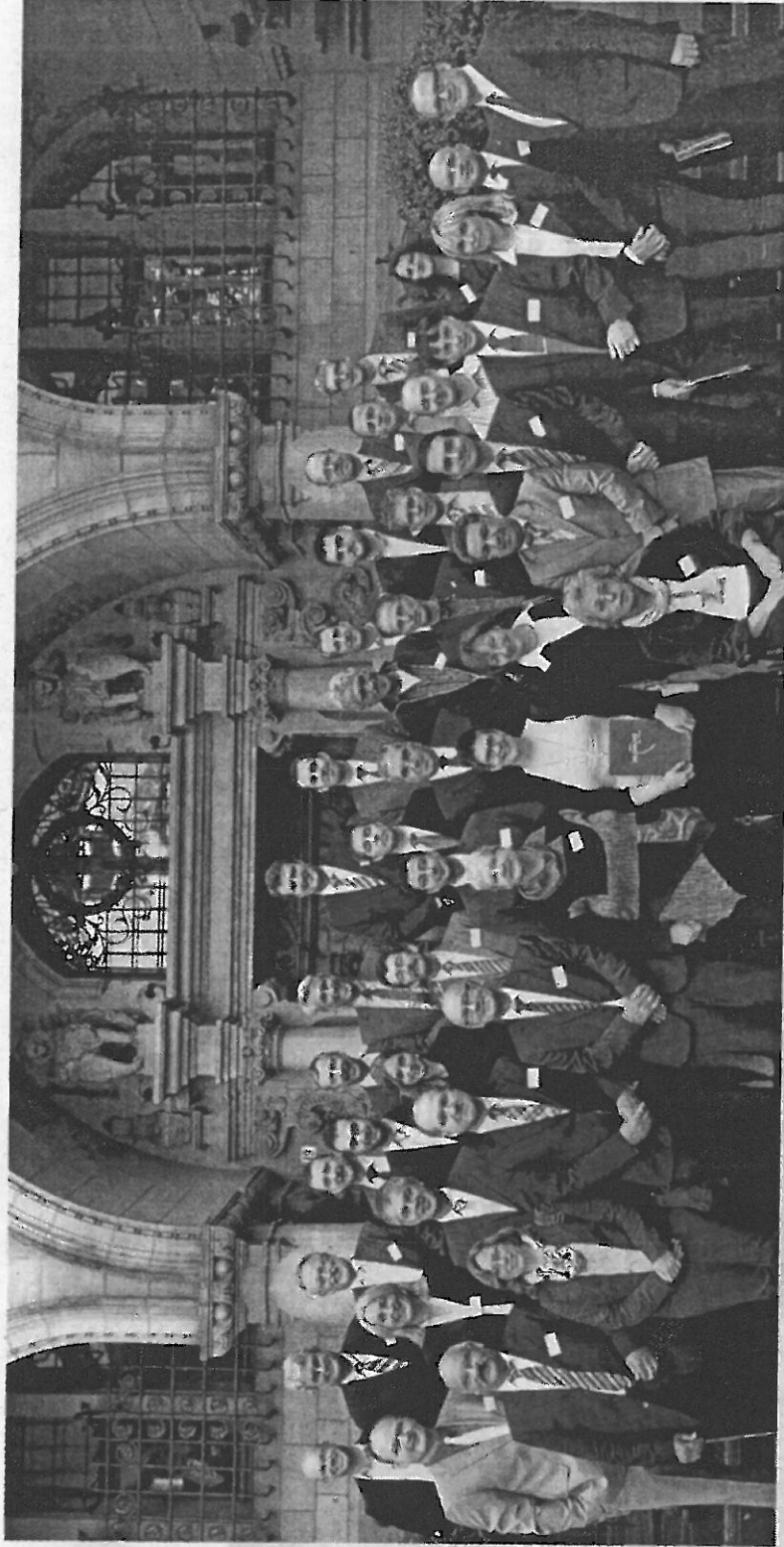
Von Willi Mohrs

„Sie sind die Revolutionäre“. So et- was hören Unternehmer eher sel- ten, aber aus dem Munde von NRW- Umweltsenator Johannes Remmel ließen sie es sich gefallen. Schließ- lich ging es im Ratssaal um die Eh- rung der Ökoprofit-Teilnehmer, die mit ihren Firmen und Institutionen gleich doppelt Gewinn gemacht ha- ben.

Zum zweiten Mal beteiligten sich Duisburger Betriebe am Ökoprofit- Projekt. Nach 14 Teilnehmern im Vorjahr waren es 2013 elf – und die Fortsetzung für 2014 ist fest geplant.

Worum geht es? Schlicht und ein- fach um die Kombination von Öko- logie und Ökonomie, um Schonung der Umwelt und zugleich Verbesse- rung der Wirtschaftlichkeit. Was vor einigen Jahren noch als Gegensatz galt, ist heute gangige Praxis. Und bei Ökoprofit hilft die Organisation mit, bietet Schulungen an, infor- miert vor Ort, organisiert den Aus- tausch der Teilnehmer untereinan- der.

Was am Ende unterm Strich steht, ist eindrucksvoll – und zwar auf bei- den Habenseiten. Ein Beispiel: Stahl-Logistiker CTS am Parallelha- fen in Neuenkamp investierte 600 Euro in eine intelligente Steuerung von Lagerbeleuchtung und spart da- durch 6745 Euro pro Jahr bei den Energiekosten. Und die Umwelt profitiert bei jeder eingesparten Ki- lowattstunde, für deren Bereitstel- lung kein klimaschädliches CO₂ freigesetzt wird.



Viele strahlende Gesichter: Preisträger und Organisatoren der zweiten Ökoprofit-Runde vorm Rathaus.

FOTO: STEPHAN EICKERHOFF

19 276 Euro jährlich spart CTS durch alle umgesetzten Maßnah- men im Rahmen von Ökoprofit, über 110 000 Euro sind es beim Briefzentrum der Post in Asterla- gen. In einigen Fällen musste noch nicht einmal investiert werden, um doppelten Profit einzustreichen. Bei der Gesellschaft für Wirtschafts- forderung wurde nur die Drucker- einstellung an den Computern ver- ändert, damit nicht jeder Ausdruck in Farbe erstellt wird. Einsparung: stolze 3000 Euro.

„Die Bilanz ist beeindruckend“, lobte Oberbürgermeister Soren Link die Teilnehmer, darunter In- dustriebetriebe ebenso wie Dienst- leister, ein Krankenhaus und ein Se- niorenzentrum. „Klimaschutz ist auch ein Fortschrittsmotor“, warb Remmel um weitere innovative Öko-Anstrengungen, um weitere Schritte zu mehr Klimaschutz, auch zum Nutzen des Industriestandor- tes NRW. „Wenn wir es hier nicht schaffen in der industriellen Kernre- gion – wer dann?“

Die Ausgezeichneten

- **Ausgezeichnet wurden** für ihre erfolgreiche Ökoprofit-Teilnahme elf Unternehmen und Institutio- nen.
- **Die Teilnehmer:** Auto Schwen- ke, Brabender, Cremerius-Trans- port-Service, Deutsche Post DHL – Niederlassung Brief, Multikulturel- les DRK-Seniorenzentrum „Haus

am Sandberg“, Duisburg-Sport (Sporthalle Krefelder Straße), Effi- zienz-Agentur NRW, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Johann- ter-Krankenhaus Rheinhausen, Wirtschaftsbetriebe Duisburg (Be- triebshof Hochfeld), Targo Dienst- leistung. Alle waren sich einig: Ökoprofit lohnt sich für die Betei- ligten.